

Angebote der Staatlichen Schulberatungsstelle

- schulinterne Lehrerfortbildungen zur Prävention und Intervention (vgl. Innenseite)
- Begleitung von Schulen durch Teams der Multiplikatorinnen und Multiplikatoren
- Präventions- und Interventionsmaßnahmen für Ihre Schule

Projektkoordination

Manuela Fornoff (BerRin)

Manuela Beck (OStRin)

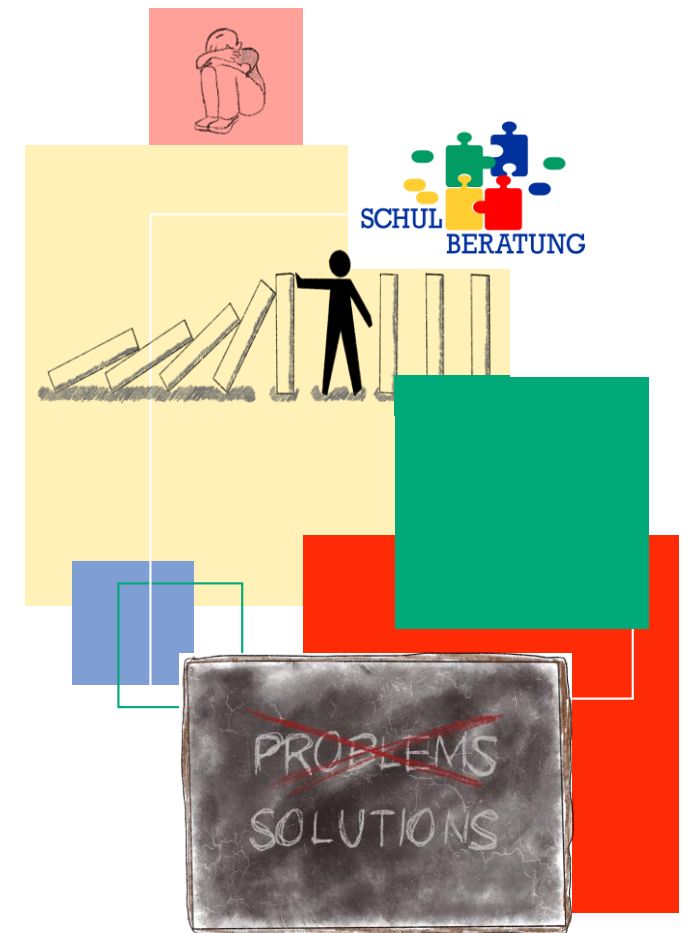
gegen.mobbing@sbopf.de

Staatliche Schulberatungsstelle für die Oberpfalz
Weinweg 2
93049 Regensburg
0941 5985330

Von Mobbing an Schulen spricht man, wenn eine Schülerin oder ein Schüler wiederholt und über einen längeren Zeitraum negativen Handlungen eines oder mehrerer Schülerinnen und Schüler ausgesetzt ist.

Mobbing betrifft stets die ganze Gruppe beziehungsweise Klasse. Es wird dabei regelmäßig und systematisch Macht gegenüber Schwächeren eingesetzt.

Da, wo Mobbing entsteht, kann man auch an seiner Auflösung arbeiten, also in der Schule/Klasse.



SCHULE ALS
LEBENSRAUM – OHNE
MOBBING

Fortbildungsangebote

Was ist Mobbing/Cybermobbing?

Diese einführende Fortbildung klärt darüber auf, was man unter Mobbing versteht und wie es sich von einem Konflikt abgrenzen lässt. Oft weiß man nicht, wann und wo man überhaupt eingreifen soll, oder man hat das Gefühl, dass der Begriff „Mobbing“ inflationär gebraucht wird. Dieser Fragestellung wird hier nachgegangen. Daneben werden die gängigen Präventions- und Interventionsmöglichkeiten vorgestellt.



90 Minuten



beliebig

Classroom Management

Die schulinterne Lehrerfortbildung behandelt folgende Themen:

- Welche grundsätzlichen Strategien für einen möglichst fließenden Unterricht gibt es?
- Welche effektiven Möglichkeiten habe ich im Umgang mit störenden Schülerinnen und Schülern?
- Welche Voraussetzungen müssen gegeben sein, damit sich die Schülerinnen und Schüler in der Klasse wohlfühlen?
- Welche präventiven Maßnahmen gegen Mobbing und Störungen bietet das Konzept zum Classroom Management?



180 Minuten, inkl. 20 Minuten Pause



ca. 25

No Blame Approach

Der „No Blame Approach“ ist eine seit Anfang 2000 in Deutschland angewandte Methode, Mobbing in der Schule wirksam zu begegnen. Der Ansatz zielt primär darauf, Lösungen für den betroffenen Schüler/die betroffene Schülerin zu finden und die belastende Situation zu beenden. Die Wirksamkeit liegt darin begründet, dass die am Mobbing beteiligten Schülerinnen und Schüler in einen Gruppenprozess einbezogen werden, der darauf zielt, die Mobbing-Handlungen zu stoppen. Auf Schuldzuweisungen und Strafen wird verzichtet. Die praktischen Erfahrungen mit diesem Ansatz zeigen, dass Mobbing in vielen Fällen innerhalb von kurzer Zeit gestoppt werden kann. Im Tagesworkshop werden die wesentlichen Schritte des Ansatzes vorgestellt und trainiert.



1 Tag oder 2 Nachmittage



bis 20 Personen



Neue Autorität

In der an Haim Omer angelehnten Fortbildung wird das Konzept der Neuen Autorität anhand von konkreten Umsetzungs- und Anwendungsbeispielen vorgestellt. Folgende Fragen spielen dabei eine Rolle: Welche Möglichkeiten bietet das Konzept im Hinblick auf eine respektvolle Beziehungskultur? Wie wirkt Präsenz? Was versteht man unter gewaltlosem Widerstand? Zudem wird das Konzept der Neuen Autorität als Prävention und Alternative zu Sanktionen thematisiert.



180 Minuten, inkl. 20 Minuten Pause



bis 35 Personen

„Gemeinsam Klasse sein“

Dies ist ein Projekt gegen Mobbing und Cybermobbing, das in Zusammenarbeit der Beratungsstelle Gewaltprävention der Behörde für Schule und Berufsbildung Hamburg mit der Techniker Krankenkasse erarbeitet wurde und vom bayerischen Kultusministerium für unsere Schulen empfohlen wird.

Das Programm versetzt Schulen in die Lage, gezielt und präventiv gegen Mobbing und Cybermobbing vorzugehen und richtet sich vor allen Dingen an Klassenleitungen von 5. – 7. Klassen. Es ist geeignet für Phasen, in denen Gruppen sich neu zusammensetzen. Teile des Projektes können auch in anderen Jahrgangsstufen gewinnbringend eingesetzt werden.

Gemeinsam arbeiten die Lehrkräfte mit der Klasse an den Themen:

- Was ist Mobbing und was schützt davor?
- Wie können wir uns gegenseitig helfen?
- Was ist das Besondere an Cybermobbing?
- Was ist wichtig für den Umgang miteinander in unserer Klasse?

Ein Team von Lehrkräften und Schulsozialpädagoginnen bzw. Schulsozialpädagogen Ihrer Schule wird in dem Programm geschult, sodass es dann an der Schule als wichtiger Baustein der Schulentwicklung in punkto Mobbingprävention implementiert werden kann.